

Amthche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinblick auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amthchen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimat des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	11. November.	Waldstetten.	Joseph Stüb, Händler und Pseifenmacher und dessen Ehefrau Marianne, geb. Kiengle, in Waldstetten.	Montag den 18. Dezember, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Oberamtsgericht Welzheim.	13. November.	Pfahlbrunn.	† Gottfried Hahn, Bürger zu Klaffenbach, Maurer und Bauer zu Thierbad, früher in Menzles.	Dienstag den 19. Dezember, Vormittags 9 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.

Forstamt Forch, Revier Welzheim.

Holz-Auffstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen und Orten werden versteigert:
1) am Samstag den 16. d. Mts. Zusammenkunft früh 10 Uhr in Brend, im Mönchwald:
68 Stück Forchen-Säglöße, 16' lang, 9-18" mittl. Durchm., Nadelholz-Scheiter 7 Klafter, Prügel 14 Klafter, Reis-Streu 29% Fuder.

2) Am Montag den 18. d. Mts., Zusammenkunft früh 9 Uhr im Hirsch zu Ebni, im Salbengehren:
211 Klafter Tannen-Säglöße, 16-48' lang, 12-24" mittl. Durchm.

In der Gläserwand (Stozen-schlägle)
Buchen-Prügel 14 Klftr., Tannen-Prügel 1 1/2 Klftr., Buchen-Wellen 1200 Stück, Reis-Streu 4% Fuder.

Im Forst- und Rothwald:
Buchen-Prügel 1/2 Klftr., Nadelholz-Prügel 1% Klafter, ditto Abfallholz 1 1/2 Klafter.

3) Am Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. d. Mts., Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Laufenmühle: im hintern Schildgehren:
24 Stück Tannen-Säglöße, 16

bis 32' lang, 14-25" mittl. Durchm. (am ersten Tag), Eichen-Prügel 3/4 Klafter, Buchen-Scheiter 7 1/2 Klafter, Prügel 69 1/2 Klafter, Birken-Scheiter 4% Klftr., Prügel 4% Klftr., Aspen-Scheiter 3/4 Klftr., Prügel 15 Klftr., Nadelholz-Prügel 40 Klftr., Abfallholz 10 1/2 Klftr., Buchen-Wellen 2537 Stück, Birken-Wellen 13 Stück.

Im Schwarzengehren:
Eichen-Scheiter 1/4 Klftr., Buchen-Scheiter 3 1/2 Klftr., Prügel 3/4 Klftr., Buchen-Wellen 13 Stück.

Im Kohlgehren:
Buchen-Wellen 37 Stück.
Die betreffenden Orts-Vorstände werden um rechtzeitige Veröffentlichung ersucht.
Forch, den 4. Dezember 1854.
Königl. Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d.
Im Wege der Hülfsvollstreckung kommen nachstehende Realitäten an den hienach bezeichneten Tagen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: von
1) dem Rutscher Johann Widmann:

ein zweistödiges Wohnhaus auf dem Turnirgraben nebst ca. 1 1/2 Rthn. Hofe und Garten neben Johann Hellmuth, Anschl. 400 fl., Freitag den 29. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr.

2) dem Wagner Wilhelm Baunecht:

ein zweistödiges Wohnhaus auf dem Entengraben sammt 2 Ruthen Garten dabei, Anschl. 850 fl., 28,9 Ruthen Krautland beim Rinderbacherthor, Anschl. 30 fl., Freitag den 29. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

3) dem Georg Klaus, Zimmermann:
eine zweistödigte Behausung in der Honiggasse nebst 1 Rth. 8' Garten dabei, Anschlag 400 fl., Samstag den 30. Dezbr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

4) Dem Johannes Wahl:
ein zweistödiges Wohnhaus in der Ledergasse mit 3,9 Rthn. Garten an der Stadtmauer, Anschlag 300 fl., Samstag den 30. Dezbr. d. J., Vormittags 11 Uhr.
Den 23. November 1854.
Gemeinderath.
vdt. Rathschreiber
Bichler.

G m ü n d.
Gefundenes.
Eine Wagenmücke. Näheres bei dem Stadtschultheißen-Amt.
Kohn.

Hausen, Gerichtsbezirks Gaidorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Michael Maier, Bauers von Hausen, kommt sämmtliche Liegenschaft bestehend in:

der Hälfte an einem zweistödig-ten Wohnhaus mit Zugehör, einer 4barnigten Scheuer sammt Zugehör, 1 Morgen Garten, ca. 29% Mrgn. Acker, 11% Mrgn. Wiesen und 12% Mrgn. Waide und Waldung zus. angeschlagen für 3770 fl.

am Freitag den 22. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Hausen wiederholt in öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber hienmit eingeladen werden.
Schwend, 18. Novbr. 1854.
K. Amts-Notariat.
Majer.

Großdeinbach, Oberamts Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Exekutionswege werden aus der Friedrich Schindler'schen Erbmasse nachstehende Gebäude und Liegenschaften am Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zum Verkauf gebracht:

G e b ä u d e :
 die Hälfte an einem zweiflochtigen Wohnhaus;
 45 Rthn. Gras- und Gemüse-Gärten;
 2 Mrgn. 18 Rthn. Wiesen;
 1/2 Mrgn. 11 Rthn. Ländel.
 Hierzu werden Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.
 Den 2. Dezember 1854.
 Schultheißen-Amt.
K o l b.

E u b e n h o f,
 Gemeindebezirks Blüderhausen, Oberamts Welzheim.
Hofguts-Verkauf.
 Das Hofgut des Johann Georg Chemann, ledig von Eubenhof, bestehend in:



einem zweiflochtigen Wohnhaus mit Scheuer und Wagenhütte, einem Wasch- und Badhaus, 31 Mrgn., 2 Bril. 26 Rthn. Acker;
 30 Mrgn. 2 Bril. 26 Rthn. Wiesen;
 6 Mrgn., 2 Bril. 26 Rthn. Garten;

kommt am Montag den 18. Dezbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Exekutionswege zum Verkauf. Zum Gut können auch nach Umständen die vorhandenen 16 Stück Vieh, worunter 3 Paar Ochsen, in den Kauf gegeben werden.
 Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen, und wird bemerkt, daß das Gut gehörig eingebaut ist.
 Den 16. November 1854.
 Gemeinderath.

G m ü n d.
Feuerwehr.
 Morgen, Sonntag den 10. Dezbr., haben sich sämtliche Mitglieder der Feuerwehr

Mittags 12 Uhr
 auf dem kalten Markt einzufinden.
 Das Commando der Feuerwehr.
 Steiger, Maurer und Zimmerleute können ihre Helme von heute an auswählen bei Kaufmann Buhl.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Kernseife-Empfehlung.
 Meine schon längst erwartete **Offenbacher Kernseife** ist nun wieder eingetroffen, ich erlasse diese auch wie bisher à 15 fr. per Pfund, bei Abnahme aber von 25 Pfund à 14 1/2 fr. per Pfund.
 Franz P i l l.

G m ü n d.
A n z e i g e.
 Von heute an schenke ich wieder gutes **Alsdorfer Bier** aus.
 Wittwe K e s e r, zum Rad.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Ein **Bett** u. einen **Kleiderkasten** hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
 In dem Hause des Anton Herkommers in der Kapuzinergasse habe ich bis Lichtmess das obere **Logis** zu vermieten.
 August Bauer, in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.
 Ein **Logis** für eine Familie hat bis Lichtmess zu vermieten.
 Hirschwirth G e i g e r.

G m ü n d.
 Im D r i s c h e n Hause, bei Johannes Bauer, Deconom in der hintern Schmidgasse ist ein **Logis** bis Lichtmess zu vermieten. Dasselbe besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche, Dachkammer, einer geschlossenen Esse und Platz zu Holz, sowie Platz im Keller.

K e h n e n h o f.
 Hier werden **Kartoffeln** in kleineren und größeren Quantitäten verkauft.

K e h n e n h o f.
 Da der seit einigen Wochen vermisste **Sicherheits-Hund** dieses Guts, ein Dachsbastard männlichem Geschlechts, hochbeinig, schwarz mit weiß u. rüthlichgelben Gliedenden u., trotz aller bisherigen Nachforschungen nicht wieder beigebracht werden konnte; so wird nun auch noch dieser Weg gewählt — unter Zusicherung angemessener Belohnung für jede dem Zweck entsprechende Nachricht.



Andreas Köhler.
Bude vor dem Rathhause.
 Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Blüsch-Taschen, Reisetaschen, Eisenbustaschen und Geldtaschen zum anhängen. Strumpfbänder, Hosenträger, Gürtel u.
 Feine Lederwaaren. Necessaire, Kofferchen, mit oder ohne Einrichtung, Briestaschen, Notizbücher, Album, Briefmappen, Porte-Monnaies, Cigarren-Etui's, Tabacksdosen, ächte Wiener Cigarren-Spißen, Aufsteckämme in Schilffrott, Büffelhorn. Staub-, Friseur- und Taschenkämme, Zahn-, Nagel-, Haar-, Kleider- und Sammtbürsten. Aecht kölnisch Wasser, Haaröl, Pomade, Cosmetic, Seifen u.

Gold-, Silber- und Stahlwaaren.
 Zur Laden zwischen dem Bären und Mohren folgende Artikel:
 Wollene Gegenstände. Damensvenzer, Unterjaken, Unterhosen, Kinderkittel, Hauben, Kopf-, Hals- und Pulswärmer, Kappen, Camaschen, Herren- und Damenschawls.
 Weiße Waaren. Schirting, Jaconet, Moll, Vorhangstoffe, Futterzeug, Bique, Unterröcke, Bettdecken, Taschentücher, glatt gestickte und ächte Batist, Glanzbergal.
 Stickereien. Chemisett, mit und ohne Leib, Aermel, Häubchen, Einsatz, Güpäre Krügen.
 Alle Sorten Spißen, Blumen, Bänder, Schleier, Besatzartikel zu Mäntel, Kleider und Mantillen, in glatt und gepresste Sammtband, Galonnen-Borten-Agrement u. Schöne Gommilizen.
 Puzartikel. Hüte, Hauben, Coisüre, Braßlett, Taufkittel und Häubchen u.
 Handschuhe. Alle Sorten für den Winter, Glace, seidene und halbseidene, leinene und baumwollene. Filzschuhe, mit und ohne Ledersohlen, Lizenschuhe. Seide, Strick- und Stickwolle in allen Farben.
 Ich sichere die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch.



And. Köhler.
Kunstmehl-Niederlage.
 Wir halten stets großes Lager von allen Sorten **Kunstmehl, Gries, Kleien und Futtermehl** und verkaufen bei vorzüglich guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Gebrüder Heißmann,
 nun im früher Hrn. v. Gmele'schen Hause, gegenüber der St. Johanneskirche.

Markt-Anzeigen.

Das große Kleider-Magazin

Fr. Holländer aus Stuttgart

wird auch diese Messe wieder mit seiner sehr großen Auswahl fertiger Herren-Kleider beziehen und bei sehr schöner solid gearbeiteter Waare zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Das Verkaufszokal befindet sich wieder im Gasthaus zur **Krone**.

G m ü n d. Leinwand, feine Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Steifleinwand, Drill, Bettbarchent, weiße und gefarbte Baumwollentücher, Baumwollenbiber und Gesundheits-Flanell empfehle ich hiemit, unter Zusicherung der billigsten Preise, zur geneigten Abnahme.

Auch besitze ich eine Musterkarte in verschiedenen Sorten Seidenzeug, in den neuesten halbwollenen, wollenen und halbselidenen Damenkleiderstoffen, in wollenen Napolitains zu Mäntel und zu Futter in Ueberzieher, sowie in Möbelzeuge und werde gefällige Aufträge auf's Beste besorgen.

Karl Kreuser.

Nur in dem Laden von J. Weiblen rechts!

befindet sich auf diesen Markt das aus

modernste und reichhaltigste assortirte große französische

Seide-, Shawls- und Modewaaren-Lager

von

J. J. Bernheimer aus Buttenhausen

und verkauft derselbe alle in sein Fach einschlagende Artikel zu staunenswerthen billigen aber festen Preisen.

Als Beweis diene folgender **Preis-Courant**:

Schwarze Seidenzeuge zu Kleidern, als: Gros de Nople, Lustrine, Ealin de Ghind, Atlas und Moirre, von 48 fr. bis 1 fl. 24 fr., Thibet, Terno und Cassimier, per Elle bloß 42, 45, 48 fr. und 1 fl., Carrirte Kleiderstoffe, das Neueste $1\frac{1}{2}$ breit, bloß 24 fr., Orleans und Lustre, per Elle bloß 15, 24 und 30 fr., Mouffelin de laine bloß 18 und 20 fr., Napolitain Cassimier bloß 12, 15 und 48 fr.

Long-Shawls per Stück von 5 fl., rein Wollen, eingewirkte Shawls per Stück bloß 3 fl. 30 fr. und 6 fl. Winter-Shawls und Umschlagtücher per Stück bloß 2 fl. bis 6 fl., in rein Wollen.

Alle Sorten Westenstoffe, Hosenzeuge, schwarzseidene Herrenhalshbinden, ächte schwerste Qualität in ostindischer Foulards, Jize und Cattun, per Elle bloß 6, 10, 12 und 15 fr., Sammt, weiße und farbige Bettüberwürfe Bettbarchent, Drill, Shirting, Sarsenet, Damen-Gravätten, das Stück bloß 6 fr., aber bloß in $\frac{1}{2}$ Duzend, sowie noch viele hier nicht aufgezählte Artikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Bitte nun auf die Firma J. J. Bernheimer zu merken bei J. Weiblen am Markte.

Im Hause des Herrn Seifensieder Rittinger

befindet sich auch bevorstehenden Markt wieder das schon längst rühmlichst bekannte

Shawls-, Seide- & Modewaaren-Lager

von

N. Reichmann & Comp.

aus Frankfurt a. M.

Indem wir kommenden Winter hindurch unser gänzlich Geschäft auf Reisen aufgeben, so verkaufen wir unsern ganzen Vorrath, welchen wir noch haben, weit unter dem selbst kostenden Preis.

Auf dem Lager befindet sich noch:

Seidenzeug, Popliens, Residenza, Alpacas, Mouseliene detaine, Baiaderstoffen, Thibets, Orleans, Mirt und Lustre, Napolitains und Chassimiriene, Katun, seidene Foulards, allerlei existirende Sorten Shawls und Tücher, Hosenzeuge, Westenstoffe, und noch vieles in diesem Fach.

Reichmann & Comp. aus Frankfurt a. M.

dahier zum Markt

im Hause des Herrn Seifensieder Rittinger, parterre.

Bei dem Ergebnis der ersten Forstpraxisprüfung vom 20. — 28. November befindet sich auch unter den für befähigt erkannten Kandidaten zu Forstpraktikanten von Gmünd: Johann Wilhelm Spohn, Sohn des † Oberfeuerwerfer.

Telegraphische Berichte.

Friest, 6. Dez., 8 Uhr 20 M. Abends. (Angekommen in Augsburg 9 Uhr 20 Min. Abends.) Der neueste Lloydampfer bringt Berichte aus Konstantinopel bis zum 27. Novbr. folgenden wesentlichen Inhalts. Die letzte Woche sind 15,000 Franzosen und 3000 Engländer nach der Krim durchmarschirt. Die französischen Parallelen sollen bis auf 40 Meter von Sebastopol vorgeückt sein. Die Russen sollen Cupatoria von der Landseite berennen. Prinz Napoleon machte gestern bei dem Sultan einen Besuch. Der tür-

fische Gesandte ist aus der persischen Hauptstadt Teheran angekommen. Die Verbündeten besetzten Karscha, und errichteten hölzerne große Kasernen in Balaklava, wozu hier viele Defen gekauft wurden. Korfu, 3. Dez. Sechshundert Mann des 34. Regiments sind nach der Krim abgegangen, andere folgen.

München, 6. Dezbr. Aus St. Petersburg und Warschau erhält man einen telegraphischen Bericht des Fürsten Menschikoff vom 27. Nov. folgenden Inhalts: „Der Feind fährt fort Sebastopol zu beschießen, aber sehr schwach, und fast ohne den Belagerten Verluste oder Beschädigungen zuzuziehen. Man sah, daß er seine Stellung besetzte und neue Batterien aufwarf, deren Feuer er jedoch noch nicht eröffnet hatte.“

Aus Wien 3. Dez. wird der A. Z. geschrieben: Nach einer gestern Abends hier eingelangten Depesche aus dem Hauptquartier der Verbündeten bei Balaklava sind abermals 146 Stück Positionsgeschütze von der Flotte ausgeschifft worden, um einen Theil der durch das fortwährende Feuern unbrauchbar gewordenen Kanonen zu ersetzen.

Vom Neckar, 5. Dez. (D.B.) Wie ein Blitz aus heiterm Himmel fährt die Allianz vom 2. Dezember nieder; oder vielmehr besser gesagt, wie ein Lichtstrahl, der finsternes Gewölk durchbricht. „Das erste Gefühl,“ sagt heute die Fr. Postztg., und wir unterschreiben hier jedes ihrer Worte, „welches bei der Nachricht von dem Abschlusse der Allianz zwischen Oesterreich und den Westmächten uns ergriff, war das des Dankes gegen den Lenker der Geschicke der Fürsten und der Völker. Ja, es sei Gott gedankt, daß wir endlich dem Frieden vertrauend entgegen sehen können, einem Frieden, wie wir seiner bedürfen, der nicht auf trügerischem Grunde beruht, der vielmehr die Bürgschaft seiner Dauer in sich selber trägt. Einen solchen Frieden kann der Kaiser von Rußland der Welt geben. Denn es liegt keine Unehre darin, dem Kampf mit Europa auszuweichen, den Forderungen, die es bittend und mahnend ausgesprochen und als Bedingungen seiner Ruhe erklärt hat, endlich gerecht zu werden. Die zahlreiche und mächtige Friedenspartei in Petersburg wird nun um so entschiedener das Haupt erheben, der Kaiser wird erinnert werden, daß es nur auf seinen Willen ankommt, dem während seiner neunundzwanzigjährigen Regierung erworbenen Ruhme noch den einer die Menschheit zur Anerkennung verpflichtenden Mäßigung hinzuzufügen. Vor Allem ist erhebend, daß die glücklich vollbrachte Einigung zwischen Preußen und Oesterreich keinen Zweifel darüber läßt, welch großes Gewicht Deutschland in die Waagschale legen wird und daß es den gebührenden moderirenden Einfluß sowohl Rußlands als auch den Westmächten gegenüber geltend zu machen berufen ist. Mögen alle deutschen Herzen dankbar schlagen für diese erste Günst des Himmels nach einer langen Zeit schwerer Sorgen!

Berlin, 4. Dez. (A. Allg. Z.) Die bereits am Sonnabend von Wien aus verbreitet gewesene Nachricht von dem Abschluß eines Bündnißvertrags zwischen Oesterreich und den Westmächten findet durch die heute telegraphisch hier eingetroffene Mittheilung des Moniteur nunmehr ihre volle Bestätigung. Zugleich erfahren wir aus sonst guter Quelle einiges nähere über den Inhalt der neuen Uebereinkunft. Sicherm Vernehmen nach, war unser Cabinet schon seit einigen Tagen genauer von dem Vorhaben unterrichtet, indem die österreichische Regierung durch Depesche vom 23. Nov. Preußen nicht bloß von dem in Aussicht genommenen Abschluß förmliche Anzeige gemacht, sondern daselbe auch zum Beitritt eingeladen hatte. Der Vertrag beruht

im wesentlichen auf der Grundlage des Protokolls vom 8. Aug., und schließt demnach eine abermalige gemeinsame Verpflichtung auf die Garantiepunkte in sich. Doch sind außer diesen Punkten noch einige besondere Verabredungen getroffen worden. Dahin gehört namentlich die ausdrückliche Verpflichtung Oesterreichs, den Kriegsunternehmungen der türkischen wie der englisch-französischen Streitkräfte in den Donaufürstenthümern keinerlei Hindernisse in den Weg legen zu wollen. Von besonderer Bedeutung erscheint die Festsetzung, daß weiter gehende Forderungen als die im Vertrag formulirten Friedensbedingungen nur nach vorgängiger Verständigung aufgestellt werden sollen. Ueberhaupt dürfte man wohl besugt sein, in dem ganzen Abkommen einen bedeutsamen Schritt mehr zum Frieden zu erblicken. Oesterreich wenigstens hat sich dabei in erster Linie von der Erwägung leiten lassen, daß das Ziel eines gemäßigten Friedens nur auf dem Weg einer vorgängigen Vereinbarung mit den Westmächten erreicht werden könne. Auch hier theilt man diese Ansicht, wie denn fast durchgängig auch in unsern offiziellen Kreisen die Nachricht von dem jetzt erfolgten Vertragsabschlusse den befriedigendsten Eindruck gemacht hat. Man erblickt darin vor allem eine glückliche Klärung der Situation, und glaubt nunmehr eine gemeinsame Friedensgrundlage gewonnen zu sehen, auf der zum mindesten sich demnächst definitiv entscheiden muß, ob der Krieg in weiterer Ausdehnung seinen Fortgang nehmen, oder baldige Ausgleichungs-Verhandlungen den obwaltenden Streit zum Austrag bringen sollen. Die Hoffnung auf Frieden behauptet hier das Uebergewicht. Sie stützt sich vornehmlich auf die entgegenkommenden Erklärungen Rußlands.

Theater in Smünd.

(3. Vorstellung im Abonnement.)

Sonntag den 10. Dezember 1854.

Zum Erstenmale:

Das Gefängniß.

Neuestes Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Rod. Benedix. (Manuscript.)

Rod. Benedix beherrscht im Lustspiele gegenwärtig das ganze deutsche Repertoire, seine Stücke sind überall gesucht und gerne gesehen und das vorstehende neueste Werk übertrifft Alles, was in neuerer Zeit für die Bühne geschrieben wurde. Möge das hochverehrte Publikum mein Bestreben: „nur Gutes zu bringen und fleißig darzustellen“ mit gütigem Wohlwollen lobnen u. meine Bitte um rege Theilnahme freundlichst erfüllen. **G. Ueber.**

Montag den 11. Dezember 1854.

Zum Erstenmale:

Doktor und Baumeister,

oder: Die Eifersüchtigen.

Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von Rod. Benedix. (Manuscript.)

Hieraus:

Das Versprechen hinter'm Heerd.

Komisches Singspiel aus dem steyerischen Hochlande in 2 Aufzügen von Baumann.

Smünd. — Ergebniß des Fruchtmarktes am 6. Dezember 1854.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Kernen	—	—	38	3	38	3	23	2	15	1	21	33	21	26	21	6	498	37	—	—	1	19
Weizen	—	—	4	3	4	3	4	3	—	—	20	—	—	—	—	—	87	30	—	—	—	—
Roggen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	12	48	—	—	—	—	12	48	—	—	—	—
Gerste	15	—	61	4	76	4	69	—	7	4	13	12	13	—	12	56	898	26	—	16	—	—
Haber	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	6	48	—	—	—	—	20	24	—	—	—	—
Erbsen	—	—	1	4	1	4	1	4	—	—	19	12	—	—	—	—	28	48	—	—	—	—
Ackerbonen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe — . .	15	—	109	6	124	6	102	1	22	5	—	—	—	—	—	—	1546	33	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: Schwere 282, 276, 267 zus. 825 Pfd. Durchschnittsgewicht 275 Pfd. Schrankenmstr. **Weißmann.**